

Die guten Phasen waren zu kurz

Volleyball 1. Liga Der VBC Oftringen holt in der Doppelrunde nur einen Punkt

VON MELANIE GAMMA

Erneut stand der VBC Oftringen am Wochenende zweimal im Einsatz. Die 1.-Liga-Doppelrunde bescherte den Aargauerinnen die ersten beiden Pleiten der laufenden Saison. Am Samstag verlor der Aufsteiger gegen Schmitten mit 2:3, gestern gab es gegen Münchenbuchsee eine 1:3-Niederlage. «Schmitten war extrem schwach, keine Ahnung, wie wir gegen einen solchen Gegner verlieren können – da ging wirklich alles schief, was schiefgehen kann», konstatierte Trainer Amir Mustafic, «aber solche Tage, an denen nichts passt, gibt es nun mal.» Mehr als über die im Friburgischen liegenden gelassenen Zähler ärgerte er sich über die Niederlage am Sonntag gegen Münchenbuchsee, das mit einigen ehemaligen NLA-Spielerinnen gespickt das stärk-

«Wir können nur als Team Erfolg haben, gehen aber auch als Mannschaft unter.»

Sabrina Pfirter Passeuse VBC Oftringen

te Team der Gruppe sein dürfte. «Könnten wir die guten Phasen verlängern, wäre so viel möglich und auch dieser Gegner schlagbar», meinte Mustafic. Letztlich behielt das angriffsstarke und solid verteidigende «Buchsi» aber die Nase vorne. Die ersten beiden Sätze gingen mit 25:22 und 25:17 klar an den Gast, der mit seinem schnellen Spiel und den Hammersmashes von Sara Schüpbach und Sarina Schafflützel die Oftringerinnen überforderte. «Das Spiel unseres Gegners lebte stark von diesen beiden», bestätigte auch Oftringens Passeuse Sabrina Pfirter, die sich in ihrer Equipe mit einer andern Situation konfrontiert sieht, nicht Einzelspielerinnen forcieren will. Sie versucht, mit ihren Zuspielen verschiedene Varianten zu kreieren. «Wir können nur als Team Erfolg haben, gehen aber auch als Mannschaft unter», betonte die 34-Jährige, die auf diese Saison hin von Schönenwerd zum VBCO stiess. Zwar lanciert sie in entscheidenden Momenten oft die ebenfalls NLA-erfahrene Sabine Frey. «Aber ein Gegner wie Münchenbuchsee stellt sich darauf ein, ist im Block stets bereit und wartet nur darauf, dass ich Sabine anspiele – deshalb wähle ich dann oft eine andere Variante», erklärte Sabrina Pfirter.

Im dritten Satz führte jenes Konzept zum Erfolg. Mit einfachen Kombinationen buchte Oftringen Punkt um Punkt, glich einen Rückstand bei 12:12 wieder aus. Nach drei



Oftringens Zuspielerin Sabrina Pfirter (rechts) lanciert hier Sabine Frey.

GAM

10

Punkte buchte der VBC Oftringen in den bisherigen fünf Meisterschaftsspielen

Eigenfehlern lag man aber wieder mit 12:15 hinten. «Genau das sollten wir abstellen», meinte Trainer Amir Mustafic, «wir nehmen uns mit unerzungenen Fehlern selber aus dem Spiel.» Er sprach damit Services an, die im Netz landeten, oder jene Bälle, die man in der Verteidigung zu erreichen versuchte, obwohl sie im Aus gelandet wären. Oftringen überzeugte aber mit Kampfgeist. Nach einer emotionalen Phase und einer Steigerung in der Annahme wurde das Engagement in Satz drei bei 25:21 mit dem Satzgewinn belohnt.

Mit Finten zu Punkten

Mehr lag letztlich nicht drin gegen Münchenbuchsee, das sich nach einem Zwischentief fing und Oftringen im vierten Abschnitt viel laufen liess. Sabrina Pfirter motivierte ihre Teamkolleginnen am Netz lautstark, das Tempo der Gegnerinnen mitzu-

gehen und nahm das Heft gleich selber in die Hand. Das 13:17 war der dritte Punkt, den die Passeuse mit einer Finte buchte. Münchenbuchsee zeigte sich je länger je weniger beeindruckt von der lauten Unterstützung des Oftringer Heimpublikums und verwertete bei 25:20 den ersten Matchball.

«Klar haben wir nun zweimal verloren, das ist schade», gab Sabrina Pfirter zu, aber insgesamt sei die Bilanz bisher zufriedenstellend. «Ich habe erwartet, dass der Start schwieriger wird, aber weil die Abstimmung immer besser wird, läuft es recht gut und es macht Spass, mit den Frauen zusammen zu spielen.» Kommen des Wochenende stehen erneut zwei Partien an, zuerst das Meisterschaftsspiel gegen Solothurn und am Sonntag der Schweizer-Cup-Match gegen die NLB-Equipe VBC Fribourg.